

#DARUMUVG

E-Paper: www.darumuvg.info



Wie der Vater so der Sohn – und mehr!

„Nein, Schule war nicht meins“, gibt Michael Gatzke unumwunden zu. „Auf Unterricht hatte ich wirklich wenig Lust.“ Umso mehr erstaunte ihn, wie flexibel das Leben sein kann. Denn: „Die Ausbildung ist mir dann tatsächlich in den Schoß gefallen!“

Der heute 38-Jährige lernt Kfz-Mechatroniker in einem regionalen Autohaus und bleibt dort acht Jahre. Nur zufrieden ist er nicht. Von Papa Lutz kommt der Anstoß, in seinem Betrieb – der UVG – anzuklopfen. Aber Vater und Sohn am selben Arbeitsplatz? Geht das gut? „Ging absolut gut“, lächelt Junior Michael den „Senior“ Lutz an. „Und nach der Arbeit fahren wir immer noch zusammen Motorrad, gelegentlich.“ Gas geben – das mag der Einkaufsleiter der Schwedter UVG-Werkstatt nicht nur privat. Auch im Beruf gibt er sich mit dem Erreichten nicht zufrieden. Nach seinen eher mauen Erfahrungen mit der Schulbank paukt er als Kfz-Profi hoch motiviert neues Wissen. Mehr als nur einmal.

Fortsetzung auf Seite 4



Foto: SPREE-PR/Arbeit

Sowohl im Beruf als auch privat ein Herz und eine Seele – Meister Michael Gatzke (38) und sein stolzer Papa Lutz (60) in der Schwedter Werkstatt der UVG. Nicht zu vergessen: Stolzer Papa eines Sohnes ist unterdessen auch Michael.

DARUM HINGEHEN Tischlein deck dich!

Es ist wieder Märchenzeit an den ubs. In diesem Jahr bringen die Theatermacher den Märchenklassiker „Tischlein deck dich!“ der Brüder Grimm in einer Fassung von Jan Kirsten auf die Bühne. Mit mitreißender Musik, einem phantasievollen Bühnenbild und farbenfrohen Kostümen entführt die liebe- und humorvolle Inszenierung in der Regie von Schauspielregisseur Tilo Esche in eine Welt, in der es noch wahre Wunder gibt.

Sie wollen die Vorstellung an Heiligabend in Familie besuchen? Nehmen Sie an unserem Märchen-Gewinnspiel auf Seite 8 teil!



Alle Infos und Termine finden Sie auf www.theater-schwedt.de. Tickets gibt es im Online-Shop oder an der Theaterkasse unter Telefon 03332 538 111 oder per E-Mail kasse@theater-schwedt.de.

DARUM DIGITAL Werden Sie die „700“?

Kurz vor dem Erscheinen dieser neuen Ausgabe der DARUM UVG war unser Instagram-Account kurz davor, die 700-Follower-Marke zu durchbrechen. Seit zwei Jahren informiert die Redaktion der Fahrgastzeitung über Neuigkeiten aus dem Unternehmen, wichtige aktuelle Verkehrsmeldungen, präsentiert „coole Busse“ und weist auf tolle Veranstaltungen in der Uckermark hin.

Im Falle besonderer Ereignisse, wie den Verkehrsbehinderungen durch die Bauernproteste zu Jahresbeginn 2024, bekommen Sie in unserem WhatsApp-Channel (→ QR Code) die allerschnellsten Infos zu Änderungen am Fahrplan! Apropos! Am 8. Dezember ist wieder Fahrplanwechsel, erneut nur mit marginalen Anpassungen in der Uckermark.



Klartext von UVG-Geschäftsführer Lars Boehme

Mit der UVG zum Praktikum ans Mittelmeer

#DARUMUVG: Erneut haben sechs junge Uckermärker ihre Ausbildung bei der UVG begonnen: als Kraftfahrer, Mechatroniker, Kauffrau und Fachinformatiker. Welche Argumente haben diesmal gestochen, den Vertrag bei der UVG zu unterschreiben?

L. Boehme: Zunächst einmal freue ich mich für die jungen Mitarbeiter, dass sie bei der Berufsauswahl auf uns gekommen sind und hier ihre berufliche Zukunft beginnen. Wir haben natürlich eine breite Ausbildungspalette. Innerhalb des Unternehmens bieten wir die Möglichkeit, alle Bereiche während der Lehre kennenzulernen. Und die Azubis profitieren natürlich vom Erfahrungsschatz der langjährigen Mitarbeiter. Neben dem eigentlichen Ausbilder gibt es noch einen weiteren Paten für ihn bzw. sie. Häufig sind das Mitarbeiter, die selbst hier gelernt und es mithilfe von Weiterbildungen/Qualifizierungen bis in leitende Funktionen geschafft haben.

Bei herausragenden Leistungen können Azubis übrigens bei uns zusätzliche Prämien bekommen. Und in Zusammenarbeit mit der IHK ist so-



Lars Boehme, Geschäftsführer der UVG.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

gar die Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen möglich.

#DARUMUVG: Einen solchen Fall hatten Sie ja auch gerade!

Wir haben erfreulicherweise mehrere Azubis mit sehr guten betrieblichen wie schulischen Leistungen bei uns. Aber ja, eine von ihnen gehört sogar zu den besten des gesamten Kammerbezirks. Und sie durfte deshalb im Herbst ein Praktikum auf Malta machen!

#DARUMUVG: Inwiefern werden Ihre Ausbildungskonzepte eigent-

lich regelmäßig angepasst? Denn lebenslanges Lernen ist ja in Zeiten rasanter digitaler Entwicklungen unumgebar!

Ein wichtiger Punkt! Unseren angehenden Berufskraftfahrern und Mechatronikern stehen auch digitale Programmmodule zur Verfügung, die selbstständig erfüllt werden können. Auch interaktiv finden sie so Hinweise, wie man tägliche Aufgaben anders anpacken kann.

Wir nutzen Kommunikationsmittel der sogenannten neuen Medien auch für interne Zwecke. So bekommt das Team sowohl tagesaktuelle Hinweise zum Beispiel über geänderte Linienführungen ebenso schnell aufs Smartphone wie die Daten der nächsten Gripeschutzimpfung.

#DARUMUVG: Der bisherige Preis des Deutschlandtickets steigt von 49 auf 58 Euro – was bringen der UVG neun Euro mehr?

Letztendlich konnten wir mit dem Deutschlandticket viele Kunden gewinnen, die zuvor ein deutlich teureres Angebot genutzt hatten. Der Preisabstand zu einem „normalen“ Abonnement ist auch mit dem neuen Preis von 58 Euro noch hoch. Wir erwarten deshalb, dass ein Großteil der

Nutzer dabei bleibt. Denn auch der neue Preis bleibt sehr attraktiv und ist gerechtfertigt.

#DARUMUVG: Ist Ihre Kasse dann ab 2025 voller?

Nein, die Höhe ändert nichts, da die Ausgleichszahlungen im Gegenzug sinken. Es bleibt daher bei meinem Kritikpunkt, dass es für eine deutliche Verbesserung des Fahrangebotes keinen finanziellen Spielraum gibt.

#DARUMUVG: Herr Boehme, was war Ihr Jahres-Highlight 2024?

Ich bin froh und dankbar, dass das Team der UVG weiterhin unter allen Umständen gut funktioniert! Wir konnten die Linienangebote unseres Fahrplanes – trotz Schulungen, Krankheit oder Fahrzeugausfällen – auf die Straße bringen.

Wenn ich mal jemanden herausstellen darf, wäre es das Reinigungspersonal unserer Flotte. Sie prägen unser öffentliches Erscheinungsbild. Die Fahrgäste können sich unbesorgt auf jeden Sitzplatz setzen, da jeder Platz sauber ist. Das wird auch im Winter wieder so sein – dank höherem Reinigungstakt!

Erfolgsgeschichte kostenloses Schülerticket Uckermark

Ob sich kommunalpolitische Initiativen in eine Erfolgsgeschichte verwandeln, kann zum Zeitpunkt ihres Beschlusses nur gehofft werden. Hinsichtlich des kostenfreien Schülertickets Uckermark kann ich knapp anderthalb Jahre nach der Einführung bilanzieren: Diese Entscheidung war gut, sinnvoll und richtig.

Vor der Einführung verfügten rund 4.500 Schülerinnen und Schüler aus der Uckermark über ein Ticket für den ÖPNV – und dies fast ausschließlich, um zur Schule und wieder zurück nach Hause zu kommen. Diese Zahl hat sich mittlerweile verdoppelt.

Fast 9.000 Mädchen und Jungen sind jetzt umweltfreundlich sowohl an Schultagen als auch in der Freizeit auf allen Bus- und Bahnlinien innerhalb des Landkreises Uckermark unterwegs – zur Schule, zur Ausbildung, zum Sportverein, zur Musikschule, zu regionalen Freizeiteinrichtungen, zu Familie, Freunden und Verwandten. Damit sind auch weniger „Elterntaxis“ im Einsatz.

Für Lehrerinnen und Lehrer macht es das kostenlose Schülerticket einfacher, Ausflüge mit ihren Klassen zu planen und durchzuführen. Die Kosten für einen Besuch von Museen oder Theateraufführungen, zu Sportveranstaltungen oder anderen Aktivitäten sinken. Damit steigen auch



Foto: Landkreis Uckermark

die Möglichkeiten, die vielfältigen Angebote der Uckermark nutzen zu können.

Das positive Feedback, das ich von den Schülervereinigungen im Nahver-



kehrsbeirat, von Lehrern und Eltern, aber auch von der UVG erhalten, bestärkt mich darin, das kostenfreie Schülerticket nach dem Ende der zweijährigen Projektphase weiterzuführen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine spannende Vorweihnachtszeit, fröhliche Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesundes und friedliches Jahr 2025.

Karina Dörk,
Landrätin des
Landkreises Uckermark



Willkommen an Bord!



Was darf ich eigentlich mit in den UVG-Bus nehmen?

Mit unseren Bussen bringen wir die Uckermärkerinnen und Uckermärker jeden Alters zu ihrem gewünschten Ziel. Dass Sie nicht mit leeren Händen einsteigen, ist eher die Regel als die Ausnahme. Wenn das Mitgebrachte größer ist als Handgepäck, sollten unsere folgenden Hinweise beachtet werden – damit alle an Bord auch wirklich eine „gute Fahrt!“ haben.

Was auf den angesprochenen Sondernutzungsflächen steht, muss grundsätzlich gut gesichert werden und unterliegt einer Aufsichtspflicht des Fahrgastes.

→ E-Roller sind von der Beförderung in einem Bus grundsätzlich ausgeschlossen. Ein E-Roller ist vor dem Gesetz ein Kraftfahrzeug.

Niederflur-Bus eingesetzt werden, der das Ein- und Aussteigen vereinfacht. Lassen Sie sich auch gerne von uns über optimale Reiseketten beraten.

→ Grundsätzlich anmelden für Busfahrten müssen sich übrigens auch Fahrgastgruppen ab 10 Personen! Bei der Bahn gilt dies erst ab 20 Personen.

ständen eine Gefährdung darstellen – nicht wegen ausgefahrener Krallen oder weil sie bei einer Vollbremsung zum Geschoss werden. Der Tierhalter ist zu jedem Zeitpunkt der alleinige Verantwortliche und muss unter Umständen, die wir nicht näher skizzieren wollen, mit Konsequenzen rechnen.

Eine besondere Ausnahme gilt nur für Blindenführhunde, die ohne Maulkorb ihr Herrchen oder Frauchen begleiten dürfen.

→ In einer UVG-Tageskarte ist das Mitführen eines Hundes inklusive. Ansonsten gilt für einen Hund der Ermäßigungstarif!

Fahrrad

Die Mitnahme eines Fahrrads ist grundsätzlich zulässig, allerdings nur bei entsprechendem Platz! Je nach Lage und Besetzung entscheidet der Fahrer, ob es dafür „Luft“ gibt. Für die sichere Unterbringung des Rades ist der Fahrgast selbst verantwortlich.

Mit zusätzlichen Gepäckträgern bzw. Abstellmöglichkeiten sind unsere Busse ausgerüstet, die an Wochenenden und feiertags als UckermarkShuttle unterwegs sind (siehe Website www.wirbewegensie.de → Freizeit & Tourismus).

Für die überschaubaren Sondernutzungsflächen am hinteren Einstieg gibt es jedoch eine klare Hierarchie: Rollstuhlfahrer und Kinderwagen zuerst! Das bedeutet, selbst wenn der Fahrer Sie zunächst mit Rad einsteigen lässt, gibt es kein unumstößliches Beförderungs-Anrecht, dass Sie bis zum gewünschten Fahrziel an Bord bleiben können.

Rollstühle

Wie bereits angesprochen, genießen unsere Fahrgäste mit Behinderung Priorität. Damit Sie so bequem wie möglich mit uns reisen, empfehlen wir grundsätzlich eine rechtzeitige Voranmeldung der Fahrt. Bei der Disposition der Tour könnte auf Ihrer Strecke dann ein

Haustiere

Alle Fellnasen bis zur durchschnittlichen Größe einer Hauskatze dürfen nur in einer üblichen Transportbox oder einer geeigneten Tasche an Bord gehen. Ist etwa ein Hund doch größer, sind Leine und Maulkorb Pflicht. Auch hier gilt: Für andere Fahrgäste dürfen mitgeführte Tiere unter keinen Um-

Große Einkäufe

Sie sind stark genug, um den neuen Kühlschrank gleich selbst mitzuschleppen? Wir sind stolz auf Sie. Aber der Bus ist für sogenannte „weiße Ware“ wahrlich nicht das geeignete Transportmedium. Grundsätzlich zugelassen ist Handgepäck. Ob dennoch ein Auge zuge drückt werden könnte, entscheidet der Fahrer! Weder die anderen Fahrgäste noch die Fahrt an sich (kompliziertes ein- oder aussteigen) dürfen beeinträchtigt werden. Und auch hier trägt der Eigentümer die Verantwortung für jede denkbare Situation.

→ Gerne verweisen wir auf die attraktiven Transport-Angebote des UckerWarenTakt (bis max. 25 kg) im Bereich Gerswalde: www.uckerwarentakt.de



Fortsetzung von Seite 1

Wie der Vater so der Sohn...

„Als ich dann eine Weile als Mechatroniker bei der UVG gearbeitet hatte, wollte ich gerne mehr Geld verdienen.“ Michael ist klar, höheres Einkommen dürfte mehr Verantwortung bedeuten. Bei seinen Chefs rennt er mit seinem Wunsch aber offene Türen ein. Wie wäre es, Meister Michael zu werden? Wäre toll!

„Die Ausbildung dauerte drei Jahre“, erinnert sich der markante Tattoo-Fan an eine harte Zeit – ohne viel Freizeit. „Zwei Mal die Woche bin ich nach Feierabend bis Hennickendorf bei Berlin gefahren, 100 km hin, 100 km zurück.“ Umso glücklicher hält er 2020 den Meisterbrief in der Hand. Und ahnt zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass er bald wieder pauken wird. Der betriebsinterne Verantwortliche für den Bereich Arbeitssicherheit geht in Rente und braucht einen Nachfolger. Michael Gatzke muss nicht lange überzeugt werden. „Ja, das war anfangs schon ein ziemlich trockenes Thema!“, gibt er zu. Als ihm klar wird, wie viel Gutes da für jeden Mitarbeiter drinsteckt, wächst seine Motivation. „Es geht ja um sehr viel mehr, als dass in der Werkstatt Handschuhe anzuziehen sind und unter Umständen ein Schutzhelm aufzusetzen ist.“ Für seine Abschlussarbeit als Fachkraft für Arbeitssicherheit entwickelt er ein System für eine bessere Rauchabzugsanlage. Die funktioniert top!

Wie eine Familie

Längst ist auch dieser Teil seiner Arbeit Alltag. Vierteljährlich leitet Michael Gatzke den Arbeitssicherheitsausschuss, organisiert jährliche Unterweisungen fürs gesamte Team, be-



Michael Gatzke möchte Sie einladen, unsere DARUM UVG gerne als E-Paper zu lesen – unter www.darumuvg.info/

reitet Evakuierungsübungen und Probealarme vor, erstellt mit großer Akribie Sicherheitsdatenblätter für sämtliche Produkte, die neu in der Werkstatt verwendet werden.

„Wir sind hier miteinander wirklich wie eine Familie“, ist Michael stolz auf die Atmosphäre an seinem Arbeitsplatz und sucht nach einem Argument, das dies unzweifelhaft belegt. „Wissen Sie, wenn bei uns einer krankgeschrieben ist, dann ist der auch wirklich krank!“

Den Schreibtisch bei Not am Mann zu verlassen und mit anzupacken – kein Thema! So machen das verlässliche Freunde nun mal. „Dieses Kumpel-Verhältnis setzt sich im Feierabend fort“, berichtet der Harley-Fan von Bootsfahrten und Angeltouren. „Nur mein kleiner Sohn darf nicht zu kurz kommen“, strahlen die Augen des UVG-Mannes, der erst Ende Oktober seine Freundin zum Altar geführt hat.

Für sein spannendes und reiches Leben wünscht ihm die DARUM UVG-Redaktion weiter alles Gute!

Sechs kommen durch die ganze Bus-Welt KURZE WEGE, TOP VERGÜTUNG UND DAS ESSEN SCHMECKT

Mit einem hoch motivierten Azubi-Sextett ist die UVG in das neue Lehrjahr gestartet: zwei künftige Berufskraftfahrer, zwei Kfz-Mechatroniker, eine Kauffrau für Büromanagement und ein Systeminformatiker. Nach den ersten „überstandenen“ Wochen haben wir die Fünf auf den sprichwörtlichen Zahn gefühlt. Spoiler: Es geht Ihnen ganz gut!

„Ich könnte mit meiner Wahl des Ausbildungsbetriebes nicht glücklicher sein“, platzt es aus Justus (18) aus Grünow förmlich heraus! In den ersten Wochen strömte zwar eine Flut von Infos auf ihn ein, aber: „Meine Kollegen sind super nett und helfen mir, erklären alles und sind sehr geduldig.“ Für Kraftfahrzeuge habe er sich schon immer interessiert, erzählt uns der Mechatroniker-Azubi aus Prenzlau und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Das könnte sich für diesen Beruf noch als hilfreich erweisen.“ Er lobt die von Anfang an gute Bezahlung und dass es mehr Urlaubstage gibt als in anderen Betrieben.

Als Kauffrau für Büromanagement hat Vi (20) bei der UVG angeheuert. „Aufmerksam geworden bin ich auf das Unternehmen durch meinen Freund, der sich auch beworben hatte.“ Also klickt sie sich ins Internet und schaut auf der Firmen-Website nach, welche Ausbildungsberufe überhaupt angeboten werden. Bingo! „Die Vergütung hat mich überzeugt, dass der Betrieb in meinem Wohnort Schwedt liegt und dass Gleitzeit geboten wird.“ So bleibt genügend



ROBERT



PEPE

Zeit für ihre Hobbys Badminton und Klavierspielen. „Die ersten Wochen verliefen gut“, lobt Vi das Einarbeiten in vielseitige Aufgaben mit hilfsbereiten Mitarbeitern an ihrer Seite. „Und das Essen schmeckt auch gut!“

Der UVG-Lenker als Kindheitstraum? Genauso war es für Robert (17) aus



VI



Die DARUM UVG wünscht Vi, Romy, Justus, Robert, Tim und Pepe eine erfolgreiche Lehrzeit, damit sie in drei Jahren dauerhafter Teil eines tollen Teams werden können!

Wenn auch DU Dir vorstellen kannst, bei der UVG zu lernen, kontaktierst Du am besten den Personalleiter Frank Wustmann per E-Mail an f.wustmann@uvg-online.de!

Informationen zu den Ausbildungsberufen findest Du auf unserer Internetseite www.wirbewegensie.de

Meyenburg. „Ich wollte eigentlich schon immer Busfahrer werden“, freut sich der Musik- und Lesefan über einen in Erfüllung gegangenen Traum. Und als er die „UVG sucht Mitarbeiter“-Anzeige an einem Bus-Display sah, war die Bewerbung in Windeseile geschrieben. „Ich fand die ersten Wochen sehr interessant.



ROMY



JUSTUS

Es gibt viel Neues zu lernen“, beschreibt der zukünftige Berufsfahrer die positiven Eindrücke der ersten Wochen.

Apropos Berufsfahrer! Das Fahrteam wird erfreulicherweise auch wieder durch eine junge Frau bereichert. Romy (16) aus Nordwestuckermark

ist am Standort Prenzlau an den Start gegangen. „Durch das Schulpraktikum bin ich auf das Ausbildungsangebot der UVG aufmerksam geworden“, berichtet uns die Leserratte. Angesprochen auf ihre Eindrücke während der ersten Wochen hebt sie hervor: „Die gute Zusammenarbeit, Freundlichkeit der Kollegen und dass die Ausbildung so abwechslungsreich ist.“

Tim (16) aus Frauenhagen gehört zu dem Typ Azubi, der aus seinem Hobby einen Beruf macht. Denn neben dem Fußball lässt das Schrauben an Mopeds sein Herz höherschlagen. Für die UVG als Lehrbetrieb sprachen für ihn neben dem verlockenden Tarifvertrag auch die kurzen Wege zu Arbeit und Berufsschule – und die gute Atmosphäre. „Ich fand die Leute hier schon beim Vorstellungsgespräch total nett. Und so ist es immer noch. Das Arbeitsklima in der Schwedter Werkstatt ist top“, freut sich der angehende Mechatroniker.

Von den sechs neuen Auszubildenden bei der UVG wusste wohl niemand so gut wie Pepe (19), was ihn erwartet. „Meine Schwester arbeitet auch hier“, verrät er uns vielsagend. Als Systeminformatiker wird er am Standort Schwedt all die digitalen Netzwerke betreuen, ohne die auch eine Verkehrsgesellschaft heutzutage nicht mehr funktionieren kann. „Die ersten Wochen liefen sehr gut“, freut sich der passionierte Volleyballer über den Spaß an seiner Arbeit, „ich wurde super aufgenommen und habe mich deshalb gut eingelebt!“ Was Pepe antreibt, sind auch die sehr guten Chancen auf eine Übernahme – nach den bestandenen Abschlussprüfungen!

30 Jahre Oder-Center Selber Busfahren und Gutes tun

Gute Gründe für einen Ausflug nach Schwedt kennen die Uckerländer zur Genüge: vom aufregenden Theaterabend an den Ubs über einen spannenden Blockbuster im Filmforum bis hin zum Einkaufsbummel. Im Oder-Center geht das schon seit drei Jahrzehnten!



Auch Darth Vader und andere Star-Wars-Protagonisten kamen zum Oder-Center-Geburtstag. Mitten im Bild im roten Shirt: Katja Marunde von der UVG, links steht Azubi Robert. Fotos (2): Oder-Center

Und das wollte natürlich gefeiert werden. Rund um den Tag der Deutschen Einheit ging es im und am Shoppingtempel rund. Rund wie ein Buslenker – im wahrsten Sinne des Wortes! Denn einmal mehr bot die UVG wagemutigen Fahrerinnen und Fahrern die Gelegenheit, sich in einer etwas höheren Fahrzeugklasse als ihrem eigenen Pkw zu versuchen. „Die meisten der rund 120 Besucher, die diese Gelegenheit beim Schopfe gepackt haben, taten das mit Bravour“, lobt Katja Marunde die von ihr persönlich begleiteten „Bus-Lehrlinge“. Dank des benachbarten ZOB plus Kundencenter sind UVG und Oder-Center ja doch irgendwie auch Nachbarn. Ihren Beitrag zur Geburtstagsfeier leisteten die Verkehrsprofis deshalb der Einfachheit halber gleich auf eigenem Terrain. „Und das hat erstaunlich gut funktioniert, ohne den laufenden Linienbetrieb zu stören“, wendet sich Katja Marunde – sie ist auch Betriebsratsvorsitzende bei der UVG! – explizit an ihre Kolleginnen und Kollegen: „Mein großer Dank gilt allen direkt und indirekt Beteiligten des Teams, die mit aufgepasst haben, dass nichts passiert.“

Das Centermanagement möchte in Sachen Dank nicht nachstehen, und zwar „... für die großartige Zusammenarbeit mit der UVG und besonders mit Katja Marunde und den Azubis. Es war eine tolle Erfahrung und wir haben ausschließlich positives Feedback erhalten.“

Den Geburtstag des Oder-Centers prägten maßgeblich regionale Vereine. So sammelte die „German Garrison der 501st Legion“ unter dem Motto #BadGuysDoingGood Spenden für „Uckermark gegen Leukämie“.



Auch Oder-Center-Manager Ralf Müller kennt bereits das aufregende Gefühl, am Steuer eines UVG-Busses zu sitzen.

DARUM NACHGEFRAGT „Müssen eigentlich Eure Busfahrerinnen und Busfahrer auch einen Sicherheitsgurt anlegen?“

Eine Gurt- oder Anschnallpflicht für Busfahrer gibt es in der Tat nicht! Viele Kolleginnen und Kollegen – gerade auf längeren Fahrten – schnallen sich aber dennoch an. Dieselbe Empfehlung spricht die UVG gegenüber ihren Fahrgästen aus. Immerhin sind die allermeisten Sitzplätze mittlerweile mit Gurten ausgestattet. Das ist gut für die Sicherheit an Bord!

Sollten einmal alle Sitzplätze belegt sein und neu Zugestiegene müssen im Gang stehen, dürfen die Busfahrer nur noch maximal 60 km/h fahren.

Wer mangels eines Sitzplatzes im Gang stehen muss, sollte sich immer gut festhalten! Bitte bedenken Sie, dass der Fahrer durch die Umstände auf der Straße jederzeit zu einer Vollbremsung gezwungen sein könnte.

Übrigens, auch in diesem Herbst hat die UVG in Kooperation mit der lokalen Verkehrspolizei wieder die Buschule für Abc-Schützen „geöffnet“, damit die jüngsten Schülerinnen und Schüler von Anfang an mit dem richtigen Verhalten am und im Bus vertraut sind.

Die UVG ist aus langjähriger Erfahrung bewusst, dass nach einem aufregenden Schultag

das Temperament schon mal Purzelbäume schlägt. Im Fahrzeug muss jedoch Sicherheit oberstes Gebot haben! Ein eigener Sitzplatz für die Schultasche ist übrigens nicht vorgesehen.

Mechatroniker-Azubi Tim darf mal ausprobieren, wie sich das Gurt-Tragen auf dem Fahrersitz eines UVG-Busses anfühlt.

Foto: SPREE-PR/Arbeit



TIM

KURZER DRAHT

Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH

VBB-App
UVG-Bus-Tracking

Steinstraße 5 · 16303 Schwedt
Telefon: 03332 442-700
E-Mail: info@uvg-online.de

📱 DARUMUVG 🐦 @WirDarum 📘 UVG Schwedt

www.WirbewegenSie.de

Wie Verkehrsmittelwerbung auf den UVG-Bus kommt Prenzlauer Folien erhaschen Aufmerksamkeit

Die Busse der UVG-Flotte sind beliebt – auch als Werbefläche! Kein Wunder, sie sind viel unterwegs und wer eine Weile hinter ihnen fährt, hat genug Zeit, sich eine Werbebotschaft, Kaufanregung oder sonstige regionale Hinweise anzuschauen. Wer eine solche „Verkehrsmittelwerbung“ wünscht, wendet sich direkt an Kathleen Bahlke von der VM VerkehrsMedien Nord-Ost GmbH in Prenzlau. Wir haben Sie getroffen, um den Weg von der Idee zum beklebten Bus nachzuvollziehen.

#DARUMUVG: Frau Bahlke, wie läuft die Produktion so einer Folie, zum Beispiel für einen UVG-Bus, ab? Sobald der Kunde und die UVG die vorgeschlagene Gestaltung freigegeben haben, werden die entsprechenden Druckdaten von unserem Grafiker erstellt. Dieser sendet die Druckdaten dann in die Druckerei. Und von der Druckerei führt der Weg der Folien direkt zur UVG, wo sie vor Ort durch einen Subunternehmer an den Bus angebracht werden.

#DARUMUVG: Bis zu welcher Größe können Sie Folien herstellen? Unsere Druckerei kann bis zu einer maximalen Breite von 1,30 Meter drucken. Die meisten und größten Folien werden an Straßenbahnen verklebt. Die längste Bahn, an die ich mich gut erinnern kann, war 40 Meter! Da können dann insgesamt für ein Projekt schon mal 80 Quadratmeter Folien zusammenkommen.



Es darf natürlich auch mal Eigenwerbung drauf sein, wenn die UVG-Busse expressiv-farbenprächtig vom Hof rollen.

Fotos (2): SPREE-PR/Arbeit

#DARUMUVG: Ihre Folien müssen ja nun besonders wetterfest sein. Wie erreichen Sie das?

Unsere Qualitäts-Folien werden nach dem Druck grundsätzlich vollflächig laminiert. Das garantiert den notwendigen Schutz vor Wind und Wetter.

#DARUMUVG: Nun ist ja eine Buskarosserie keine komplett glatte

Fläche. Vor welchen Herausforderungen stehen Sie beim finalen Bekleben?

Die Werbefolien werden bereits nach Vorlage der Druckdaten in der Druckerei vorgeschritten. So müssen bei der Beklebung vor Ort nur noch Konturen, etwa für Radkästen, und Silikonkanten – bei Fenstern oder dem Tankdeckel – sowie auf Länge

geschnitten werden. Folien an gewölbten Flächen müssen immer heiß unter Zug geklebt werden. Grundsätzlich werden alle Folien trocken geklebt.

#DARUMUVG: Hört sich nach einer sehr detailreichen Arbeit an! Wie lange dauert das ungefähr, sagen wir für die Heck-Fläche eines UVG-Busses?

Die Beklebung eines Hecks dauert ca. 45 Minuten mit einem Mitarbeiter. Für die Beklebung einer Ganzwagenwerbung brauchen zwei Mitarbeiter zwischen sechs und acht Stunden. In der Regel wird ein ganzer Bus von zwei Mitarbeitern beklebt. Alleine ist das nicht zu schaffen.

#DARUMUVG: Freuen Sie sich, wenn Sie Ihre Folien durch die Gegend fahren sehen?

Na klar, und wie! Es ist immer wieder sehr emotional bei jedem neuen Kunden und „seinem neuen Bus“.

Wir arbeiten übrigens nicht nur für Geschäftskunden in der Uckermark, sondern im gesamten Land Brandenburg.

#DARUMUVG: Was war die außergewöhnlichste Bestellung, an die Sie sich erinnern?

Außergewöhnlich, nein. Jede Bestellung ist individuell und großartig.

i Kontakt:

VerkehrsMedien Nord-Ost
Telefon: 03984 7590170
E-Mail: k.bahlke@vm-no.de

Die InnoTrans – weltweit größte Messe für Verkehrstechnik – hat mit ihrer 14. Ausgabe im September gleich mehrere Rekorde aufgestellt. Sie bot auf dem Berliner Messegelände die größte Ausstellungsfläche seit der Gründung der InnoTrans 1996. Zum ersten Mal vor Ort: Ikarus.

Über 130 Jahre Erfahrungen in der Busproduktion machen die Ungarn zu einer echten Referenz in der Branche. In den 1970er und 1980er Jahren war Ikarus sogar einer der größten Busersteller Europas überhaupt. Und das Unternehmen hält technologisch den Anschluss zu den „Großen“. 2019 entwickelte man den ersten vollelektrischen Bustyp, ausgestattet mit einer europäischen Typgenehmigung. Zur InnoTrans nach Berlin brachte das Traditionshaus seine bereits vierte Generation Elektrobusse mit – als 12m- und Midi-Version. Der Anspruch der interna-

DARUM UVG besucht die InnoTrans 2024 in Berlin Volle Bus-Power für die Zukunft



Neben vollelektrischen Bussen, wie den Fahrzeugen von Ikarus, spielte auch Wasserstoff-Technik eine große Rolle auf der diesjährigen InnoTrans.

Foto: SPREE-PR/Petsch

tional bekannten Marke ist es geblieben, Sicherheit, Komfort und Wirtschaftlichkeit unter einen Hut zu bringen. Aus einer Partnerschaft mit Siemens präsentierte der Stand die neue innovative e-Line-Ladestromabnehmer des Hightech-Konzerns.

Im Bus Display der InnoTrans 2024 konnten die Fachbesucher auf einem 500 Meter langen Rundkurs elf Busse im Live-Betrieb sowie innovative Türsysteme und Ladeinfrastruktursysteme erleben. Der Hersteller ARTHUR BUS GmbH aus München zeigte

seinen Wasserstoffbus ARTHUR ZERO – einen Stadtbuss mit geringem Verbrauch und schon heute hoher Reichweite. Beim chinesischen BYD-Konzern erlebten die Gäste gleich drei E-Busse. BYD hat seine erste E-Bus-Flotte 2011 auf den Markt gebracht. Nach Unternehmensangaben sind in Europa bereits mehr als 5.100 Elektrobusse von BYD im Einsatz oder bestellt. Den leichtesten E-Bus seiner Klasse stellt Ebusco BV aus den Niederlanden vor: Der vollelektrische Ebusco 3.0 hat eine Karosserie aus Verbundwerkstoffen. Auf dem Dach können Solarzellen installiert werden.

Auch die InnoTrans ließ keinen Zweifel aufkommen: Busse sind dank ihrer flexiblen Einsatzmöglichkeiten für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) unverzichtbar. Die nächste InnoTrans wird vom 22. bis 25. September 2026 auf dem Berliner Messegelände stattfinden.

Weihnachtsaktion der STIFTERGEMEINSCHAFT der STADTSPARKASSE SCHWEDT

Ihre Spende wird doppelt Gutes tun

Noch bis zum Jahresende können Sie das Theater Stolperdraht Kinder- und Jugendtheater Schwedt e. V. oder den Ambulanten Hospizdienst – Auf dem Drachenkopf e. V. auf besondere Weise unterstützen. Die Stadtparkasse verdoppelt Spenden unter 100 Euro und legt bei jeder größeren Spende bis zu 100 Euro obendrauf – insgesamt stehen 10.000 Euro zur Verfügung!

Seit über 34 Jahren begeistert das Theater Stolperdraht Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Hier lernen Kinder nicht nur das Schauspielern, sondern auch wichtige soziale Fähigkeiten, wie das gemeinsame Miteinander und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Bei über 100 Vorstellungen im Jahr muss nicht nur viel geprobt werden, sondern auch Schauspiel, Licht, Ton u.v.m. perfekt aufeinander abgestimmt werden. Schließlich wollen sie die rund 8.000 Zuschauer begeistern. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das Theater dabei, das nächste Weihnachtsmärchen 2025 auf die Bühne zu bringen und den jungen Talenten eine Plattform zu bieten.

Der Ambulante Hospizdienst – Auf dem Drachenkopf e. V. ermöglicht es schwerkranken und sterbenden Menschen, ihre letzte Lebensphase in vertrauter Umgebung zu verbringen. Ausgebildete ehrenamtliche Sterbe- und Trauerbegleiter des Hospizdienstes unterstützen sowohl die Betroffenen als auch deren Familien



Stiftergemeinschaft
Stadtparkasse
Schwedt

bzw. Nahestehende, indem sie entlasten durch Gespräche, Spaziergänge, Sitzwachen oder einfaches Dasein. Ab Ende 2024 wird zudem ein monatliches Trauercafé in der Felchower Straße in Schwedt bereitstehen, das Angehörigen einen geschützten Raum für Austausch und Unterstützung bietet.



Mehr über die beiden Vereine erfahren Sie hier:

So einfach geht's:

Spendenkonto: Stiftergemeinschaft der Stadtparkasse Schwedt
IBAN: DE86170523020130013005
Verwendungszweck*: Spendenaktion, <Theater> oder <Hospiz>

* Bei Spenden von mehr als 300 Euro erhalten Sie eine Spendenquittung, sofern Sie Ihren Namen und Ihre Adresse angeben.

#umsiegerfoto2024

Na, die kriegen was gestemmt!



Voller Neugierde beobachten die digitalen Nerds bei der DARUM UVG, mit welchen phantastischen Leistungen die vielfältigsten Sportvereine in der Uckermark glänzen. Zwar nehmen die Fußballer auch in unserer Region – zahlenmäßig – eine Spitzenposition ein. Aber es gibt viel mehr als das runde Leder.

Olympia in Paris und Fußball-Heim-EM hatten uns neugierig gemacht. Wo standen Uckermärker in diesem Jahr auf den obersten Sieger-Treppchen? Wer klebt das strahlendste Siegerfoto ins Jahresalbum 2024? Nachwuchstrainerin Anita Busch (Kontakt

0173 8987366) von der TSV BW65 Schwedt, Abteilung Gewichtheben, war die Erste, die uns schrieb: „Vom Kids Cup bis zum Internationalen Ladies Cup – der TSV-Hebernachwuchs sicherte sich in der Saison 2024/2025: 100 Medaillen, mehrere Pokale und den Vizemeistertitel in der Mannschaftswertung, bei den Ostdeutschen Mehrkampfmeisterschaften und ist somit zurecht ‚Stärkste Mannschaft des Landes Brandenburg!‘“ Wir gratulieren den Aktiven von der Sporthalle Külzviertel herzlich und freuen uns auf neue Erfolgsmeldungen im nächsten Jahr. Dann folgen wir definitiv dem Hashtag #umsiegerfoto2025. Seid Ihr dabei! Foto+Logo: TSV BW65 Schwedt



Wartezeit vor Farbenpracht

Leuchtende Farben an den Bushaltestellen – das sorgt auch bei den Fahrerinnen und Fahrern beim Halt für kurze Glücksmomente. Erst recht, wenn die Neugestaltungen so gelungen sind, wie an den beiden Schwedter Haltestellen „Uckermärkische Bühnen“ (Wohnbauten) und „Am Kniebusch“ (Alba). Da die Verantwortung für Wartehäuschen bei den Kommunen liegt, wird auch die UVG von Neuheiten überrascht. Aber das auf angenehmste Weise!



Fotos (2): SPREE-PR/Arbeit



TOP 5 UCKERMARK CHARTS MEINE AKTUELLEN TOP-5-ALBEN

Viel Spaß mit den Sommer-Tipps von Anneli Rienecker und Marcus Asmus aus „Guten Morgen, Brandenburg“!



Foto: rbb

- 1 Kylie Minogue - Tension II
- 2 Westernhagen - LIVE Waldbühne Berlin
- 3 The Cure - Songs Of A Lost World
- 4 The Rolling Stones - Welcome To Sheperds Bush (Live)
- 5 Tears For Fears - Songs For A Nervous Planet

